

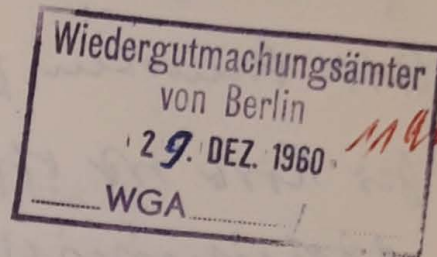
E
Hermann Bratmann
Wien 13., Fourniergasse 13
Haus 1, Tür 1.

Vorgelegt am 4. Jan 1961

Wien, den 20.12.1960

Betr.: Wiedergutmachungsämter - Berlin S W 61
Alte Jakobstrasse 148 - 155
Fernruf 6103 41 - APP. 67/ Goe.

Gesch.Z. : 41 WGA 5475/59
Wegen Umzugsgut.



Sehr geehrter Herr Sachbearbeitungsbeamter.

Ich bitte vielmals um Entschuldigung, daß ich mich erst heute melde. Infolge meiner Übersiedlung von Wien 5., Embelgasse 39/I/7 nach Wien 13., Fourniergasse 13 Haus 1 Tür 1, habe ich sämtliche Dokumente, welche ich zu einer Wiedergutmachung des Umzugsgutes benötige, verlegt. Erst vor einigen Tagen habe ich sie gefunden. Die Fotokopien lege ich diesen Schreiben bei.

Und nun zu meiner Angelegenheit :
Am 25. Mai 1938 bin ich in das KZ Dachau-Buchenwald gekommen.
Am 9. Mai 1939 wurde ich entlassen und war am 10. Mai 1939 wieder in Wien.

Meine Frau Margarete Bratmann hat in der Zwischenzeit die Ausreise nach Schanghai betrieben und es gelang ihr, bei der Fa. Tempo in Wien 1., Nibelungengasse-Operngasse, damaliger Besitzer Obersturmführer Wilford, für den 11. Juli 1939, zwei Fahrkarten zu buchen.

Ich mußte mich jede Woche einmal am Morzinplatz bei der Gestapo melden und wurde einen Obersturmführer Otto Müller vorgeführt. Dieser Mann befahl, das eventuelle Umzugsgut das ich hatte, bei der Spedition S.H. Halfon, Inhaber Rudolf Henk, Wien 9., Türkenstrasse 6/ über seinen Vertreter Sturmbannführer Wilford durchzuführen. Da ich mich am Anfang weigerte, ich selbst hätte eine mir gelegener Spedition gewußt, wurde mir mit nochmaligem KZ gedroht. So mußte ich mich der Anordnung fügen.

Ich stellte eine Kiste und einen Korb bereit, die von der firma Halfon abgeholt wurden. Es wurde schriftlich vereinbart, daß Korb und Kiste nach Schanghai über Genua als Frachtgut mit dem Schiff (Viktoria) mit dem wir fahren, mitgeht.

Als ich mich in Schanghai um mein Gepäck gekümmert habe, mußte ich mit Schrecken feststellen, daß trotz schriftlicher Vereinbarung und Bezahlung, mein Gepäck nicht da war.

Ich setzte mich sofort über das Komitee The International Comitee for the Organisation of European Immigrants in China, schriftlich mit der Spedition Halfon in Verbindung und bat meinen Onkel Herrn Eugen Blau Wien 9., Servittengasse 16, diesbezüglich zu intervenieren.

Die Zwecklosigkeit meines Unternehmens bestätigen die Fotokopien sämtlichen Schrifverkehrs.
 Noch einmal möchte ich betonen, daß ich trotz Weigerung nur dieser Spedition mein Gepäck übergeben mußte.
 Ich bitte Sie daher um einen finanziellen Ersatz für meinen schweren Verlust.
 In der Hoffnung einer günstigen Erledigung meiner vorgetragenen Bitte

zeichne ich mit Hochachtung

Hermann Bratmann

Beilagen ..	1. Aufstellung Inhalt Kiste	1 Stück
	2. " " Korb	1 "
	3. Rechnung Spedition Halfon	1 "
	4. Brief Eugen Blau 1.10.39	2 "
	5. " Fa. Halfon 24.10.39	2 "
	6. " " 23.11.39	1 "
	7. " " 30.11.39	2 "
	8. " Fa. Schenker 2.12.39	1 "
	9. Organisation Schanghai 3.1.40	1 "

a ich mit im R.Z. einen Leistenkirsch geholt habe konnte
 mit einem kleinen Puffer und meine Tüte welche ebenfalls kam
 nur eine kleine Trocke mitnehmen und so kommen Sie sich vor =
 wie wir ohne Gepäck eingetroffen haben. Wo wir beide das ganze
 bis in den Wirtschafstempel eingekleidet wurde mitgemacht
 Wische Kleider und Schuhe haben kann man wenn man um
 es schwer beschreiben. Wie liegen auf den bloßen Türboden
 Papier eingekleidet und zugedeckt mit man kann nicht sehen
 sehen. Des Komitee hat uns erst noch längere Zeit etwas alte Mäcke
 en und von der Frau alte Kleidungsstücke. Ich erwarte Sie
 rechte Herr Schenker zu mich zu berücksichtigen und bitte
 zu helfen. Außerdem möchte ich Ihnen und ihrer ganzen Familie
 viel Gesundheit und ein glückliches neues Jahr.
 Hochachtungsvoll
 Hermann Bratmann

Korb Inhalt :

61 klg

No 1

- 2 Daunentuchenden
- 6 Federpolster
- 20 St. Aluminiumgeschirr
- 1 Speiseservice Augartenporzellan 42 teil.
- 1 Berndorf- Besteckgarnitur (64 Stück)
- 6 St. Kristallwaren.

Kiste Inhalt :

120 klg

No 2

- 12 Leintücher
- 6 mal Bettzeugüberzüge
- 2 Schafwolldecken
- 24 Herrenhemden
- 24 Herrenunterhosen
- 12 Herrenunterleibchen
- 3 Anzüge
- 3 Sacco
- 3 Herrenhosen
- 6 P. Herrenschuhe
- 2 Damenkostüme
- 1 Persianermantel
- 10 Damenkleider
- 100 div. Taschentücher
- 60 div. Damenwäsche
- 6 P. Damenschuhe
- div. Nähzeug
- 24 Herrensocken und Damenstrümpfe
- 6 Herrenpyjama
- 6 Damenpyjama
- 24 Handtücher
- 24 Geschirrtücher
- 2 Bademäntel
- 1 Reiseschreibmaschine (Erika)
- 1 Staubsauger
- 4 Vorhänge
- 8 Seitenteile
- 4 Fensterschützer
- 1 Fernglas mit Etui (Zeiss).

Einblisch 12 Leintücher

" 6 "

2 Rasiermesser + 2 x 6 "

12 " und Tischtücher, 24 diverse

2 D. Schirme Serienten

1 H. "

Ich habe erst im Jahre 1936
geheiratet und meine Effekten
waren in meinen und neuzeitigen

Rüstung

Hermann Batmann

SAMMEL-VERKEHR
von Wien und Bratislava
nach Jugoslawien sowie nach den
Balkanländern

BILLIGSTE DURCHFACHTEN
von der Tschechoslowakei nach
sämtlichen südslavischen Stationen

ZOLL-AGENTUR
beim Zollamt
Magazin X, Kabine II.

EIGENE ABTEILUNG
für den Schiffsverkehr nach Ungarn,
Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien
und der Türkei

Paket-Expreßverkehr
nach den Randstaaten

Verzollungen billigt

Geschulte Vertreter
in allen wichtigen Plätzen des In-
und Auslandes

INTERNATIONALE SPEDITION

S. M. HALFON

WIEN IX., Türkenstraße 3

Telephon A-13-0-47

Giro-Konto

bei der österr. Creditanstalt-Wiener Bank-Verein
Wien I., Rotenturmstraße 31

Österr. Postsparkassen-Clearing 149.816

Telegramm-Adresse: Halfon Wien Türkenstraße 3

SPEZIAL-VERKEHR

von allen Richtungen nach
Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien
und der Türkei

TÄGLICHE ABFERTIGUNG

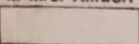
von Gütern via Triest nach den
Häfen der Levante, Griechenlands,
Türkei, Ägyptens u. des Schwarzen
Meeres

SAMMEL-DIENST

nach Triest, den Alpenländern,
Tirol sowie nach Albanien

Große, trockene und lichte
LAGERRÄUME
im Zentrum der Stadt

In Ihrer Antwort



gefl. zu zitieren



Wien, am 10. Juni 1939

SPESEN-NOTA

Herrn Hermann Grobmann

Leipzig

1 Farb + 1 Tinte → blanket

1871/5

Fracht bis	frei Ankuft Slanjan	133.	—
Vorlage	hellblau	24.	16
Zufuhr und Expedition	hellblau	10.	—
Winterzuschlag	hellblau	6.	—
Verschub-Nebengebühr	hellblau	3.	50
Streifwagen-Risiko	hellblau	—	—
Speditions-Provision	hellblau	—	—
Wust und Krisensteuer	hellblau	—	—
Fixe Taxe	hellblau	—	—
Stempel und Porto	hellblau	—	—

Internationale Spedition

S. M. HALFON

Inh. RUD. HENK

Wien, IX., Türkenstraße 6

Fernruf A 13-0-47 und A 18-006

Zahlbar und klagbar in Wien. — Erfüllungsort Wien.

Für meinen gesamten Geschäftsverkehr gelten ausschließlich die Handelsbräuche und die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Speditionsgewerbe (A. G. B. Sp.); diese sind in der Wiener Zeitung vom 28. Dezember 1930 abgedruckt und liegen bei mir zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

10351

RECHNUNG

WIEN am 1. Oktober 1939

für

Meine Lieben!

Ich habe heute vom Spediteur Halphon die Verständigung erhalten, dass

1 Kiste Umzugsgut

115 Kg

1 Koffer

66 Kg

Absender Hermann Brattmann, Shanghai, infolge des Krieges nicht versendet werden können, und beide Kollis in Bremen eingelagert sind. Ich habe den Spediteur gefragt, wie es möglich war, dass der Sendung welcher bereits Anfang Juni zu Weiterleitung übergeben worden ist, noch in Bremen liegt? Er antwortete, dass die Sendung sofort nach Bremen weiterexpediert wurde, nur ist der Koffer nicht rechtzeitig angekommen, mussten daher Recherchen eingeleitet werden, und bis man den Koffer gefunden hat, war die Expedierung aus Deutschland unmöglich worden.

Ich habe sofort eingewendet, dass mein Neffe Schadenersatz geltend machen wird, da der Spediteur nicht mit dem Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes vorgegangen ist, da ansonsten die Sendung längst in Shanghai wäre. Einen Prozess zu führen, hat keinen Sinn, da Du in bestem Falle Sperrmark bekommen wirst.

Ich möchte Euch raten, dass Ihr mir schreibst, eventuell auch den Spediteur, dass man die Sendung nach einem neutralen Hafen wei-

gen gestattet:

- < 1. wenn Auswanderer kurz vor der Ausreise stehen und nachweisen, dass sie auf Grund eines

h
15

tergeleitet wird, von wo dann die Weiterleitung durchgeführt werden konnte. In Frage kommen entweder Rotterdam oder noch besser Triest, da derzeit noch möglich ist nach Triest, die Expeditionen in Reichsmark vorzunehmen. ^{durch} die Bezahlung der Frachtge-
Ab Triest nach Sanghai müssen die Kosten in Valuten, und nicht in Reichsmark bezahlt werden.

Nachdem wir über Valuten nicht verfügen, musst Du entscheiden, ob Du Dir die nötigen Valuten verschaffen kannst, oder für vorteilhafter findest, die Sendung bis Beendigung des Krieges eingelagert lassen. Ich weiß zwar nicht, ob diese Einlagerung ohne Bezahlung möglich sein wird, fraglich auch, ob der Wert dieser Sendung nötig macht, Opfer, noch dazu valutarische Opfer in verlangtem Maße zu bringen.

Falls Du irgendeine Idee hast schreibe mir, selbstverständlich bin bereit behilflich zu sein, ich bin sogar bereit Zahlung zu leisten, falls die jeweilige Devisenstelle keine Schwierigkeiten macht. Soviel kann ich Dir jetzt schon sagen, dass die deutsche Behörden keinesfalls Valuten flüssig machen werden.

Über unsere Lage kann ich Euch nicht viel mitteilen, wichtig ist, dass wir noch immer um unsere Staatsbürgerschaft kämpfen, und wenn wahr ist, werden wir schon in den nächsten Tagen Ungarn erreichen, weiss man nicht, Hauptsache, dass wir, zumindest ich mich darüber freue.

Liebe Giza informiere mich über den Inhalt Euerer Briefe, schreibt daher so oft Euer finanzielle Verhältnisse es zulässt.

Euch Alles Gute wünscht,

Euere treue

I 10351

INTERNATIONALE SPEDITION

S. M. HALFON

Inh. Rud. Henk

Wien IX, Türkenstraße 11

Telephon A-13-0-47



298

TELEGRAMME:

HALFON SPEDITEUR WIEN IX
Türkenstraße 11

Giro-Konto bei der Oesterr. Creditanstalt-
Wiener Bankverein

Herrn .

Hermann Bratmann,
c/o Hermann Weissenberg,

S h a n g h a i .

P.O.B. 1131

10351

A./Ru. Sped. 3086

Wien, den 24. Oktober 1939.

Betrifft: LB 40/41 1 Kiste, 1 Koffer Umzugsgut 181 kg.

Von diesem Ihrem Umzugsgut ist leider der Korb LB 41 gemäss Mitteilung der Firma Schenker & Co., A.G. Wien, mit deren Sammelwagen ich die Sendung am 9.6.1939 nach Bremen verladen habe, anscheinend in Verlust geraten. Die Firma Schenker & Co., A.G. schreibt, dass trotz eifrigem Suchen, der Korb vorläufig nicht aufgefunden werden konnte und ersucht um Einsendung einer Inhaltsaufstellung. Ich habe Ihren hiesigen Verwandten, Herrn E. Blau, Wien IX, Servitengasse 16 um weitere Instruktionen gebeten; er hat Ihnen lt. seinem heutigen Besuch mein Schreiben vom 18.ds.Mts. zugesandt. Geben Sie mir bitte umgehend den Inhalt des Korbes bekannt, da ich aus den 7 von Ihnen hier vorliegenden Listen nicht ersehen kann, was im Korb verpackt ist. Ich erwarte Ihren Bescheid und zeichne

Mit Hochachtung!

INTERNATIONALE SPEDITION S. M. HALEDE

INLEND HENG

Chrost

10351

INTERNATIONALE
SPEDITION

INHABER:
RUD. HENK

S. M. HALFON

WIEN IX, TÜRKENSTRASSE 6

TELEPHON
A. 13-0-47

bei der
anstalt-
verein,
enring 2
rkassen-
49.810
dresse:
rkenstraß-
nach aller-
tügen
nach und
Bremen -
Schlesien
orrespon-
wichtigen
Auslandes
porte
Ausland
von allen
den den
lern
hte Lager-
n der Stadt
pediteur
Reichsbahn
guten
Deutschen
gungen
die
gen
pediteure

Wien, am 23. November 1939

In Ihrer Antwort
Sped. 3086
A./Ru.
gef. zu zitieren.

Frau

Margarete Bratmann,

Shanghai-Horkiew.

Kinchow Road 100

Kinchow-Heim

betr. Ihr in Bremen lagerndes Umzugsgut

----- In der Abbe-
förderung der in Bremen lagernden Auswanderergüter ist
eine Stockung dadurch eingetreten, dass vor Kurzem der
Versand von Umzugsgütern aus dem Bremer Zollausschluss-
gebiet untersagt worden ist.

Der Abtransport ist unter den folgenden Bedingun-
gen gestattet:

1. wenn Auswanderer kurz vor der Ausreise stehen und
nachweisen, dass sie auf Grund einer Ausreisegenehmi-
gung Deutschland verlassen und ferner beweisen, dass
sie einen Schiffs- oder Bahnplatz belegt haben;

2. Auswanderer, die bereits im Ausland sind, können
ihre in Bremen lagernden Güter freibekommen, wenn der
Spediteur eine eidesstattliche Erklärung abgibt, dass
der Auswanderer auf Grund einer Ausreisegenehmigung
ins Ausland gefahren ist und sich noch dort befindet.

Im ersteren Fall ist es nötig, dass mir zu dem erforder-
lichen Nachweis entweder eine Fotokopie der Schiffskar-
te übermittelt wird oder eine amtliche Bestätigung über
die bevorstehende Ausreise.

Im zweiten Fall benötige ich zur Abgabe einer eidesstatt-
lichen Erklärung möglichst ein Originalschreiben mit da-
zu gehörigem Briefumschlag des sich im Ausland aufhal-
tenden Eigentümers des Umzugsgutes oder ein anderes, be-
weiskräftiges Dokument.

Soweit vorhanden und auf Sie zutreffend, erbitte ich um
baldige Hergabe der Unterlagen.

Mit Hochachtung
INTERNATIONALE SPEDITION
S. M. HALFON
Inh. Rud. Henk

nn
tt

1035

Eingegangen

15. 10. 1962

Landesamt für Niedergütmachung

5. Rm. 15. 11.

Mün. den 12. Dezember 1962

38

an das Landesamt für Niedergütmachung in
Bremen, Minkensstraße 1.

Aktenzeichen 4080/Rm - 5945/5, Z/Ba.

Betrifft: Rückersatzungsache, Bremen den 1. 11. 1962.

Ich Hermann Bretmann schwöre bei
St. dem Allmächtigen, daß ich insbesondere
an Bter Seite nur schon gar nicht von der Österreichi-
chen Seite nur 1 Pfennig jemals nada bekommen
jemals gesehen habe. Das ist die reine Wahrheit.
Insbesondere bestimmt sich der Österreichische Staat
Niedergütmachung skandalös

In dem ich auf baldige Erledigung noch vor
Weihnachten hoffentlich hoffe, verbleibe ich mit dem
hochachtungsvollsten Hochachtung

Hermann Bretmann in
Mün. d. B. Bremersee 13, Markt 1, Stiege 1, Tür 1

DOROTHEUM

40

Zl. 1.171

An das
Landesamt für Wiedergutmachung,
Meinkenstraße 1,
B r e m e n.
=====

Wien, am 28. November 1962.

I, Dorotheergasse 17
Telephon 52 36 61

Eingegangen	
30. NOV. 1962	
Landesamt für Wiedergutmachung BREMEN	
5	30

Betr.: Rückerstattungssache Hermann Bratmann,
d.a.Zl. 4080/Rü-5945/5.

In Beantwortung der dortigen Anfrage vom 1. November 1962 geben wir bekannt, daß hier keine Unterlagen über die Versteigerung von Umzugsgut des Herrn Hermann Bratmann, ehemals wohnhaft Wien XIII., Fournierygasse 13/1, vorliegen.

Es konnte jedoch festgestellt werden, daß am 3. Juli 1942 in unserer Hauptanstalt unter Konsignations Nr. 1527, lautend auf Hermann J. Bratmann, Vugesta Nr. 890/23, eine Kiste mit Umzugsgut (?) von der Speditionsfirma Zdenko Dvorak übernommen wurde ist. Diese Einbringung wurde jedoch nach den hier vorhandenen Aufzeichnungen am 19.4.1943 storniert; in den Büchern findet sich hiezu der Vermerk: "Von XVIII nach Wiener Neustadt".

Es ist daher zu vermuten, daß eine Versteigerungseinbringung im Auftrag der Vugesta erfolgt ist, die zunächst in unserer Zweiganstalt Währing in Wien XVIII eingelagert wurde. Von dort wurde die zur Versteigerung übernommene Kiste jedoch an unsere Zweiganstalt in Wiener Neustadt zur Versteigerung weitergeleitet und der in Wien bereits eröffnete Geschäftsfall storniert.

Eine Rückfrage in unserer Zweiganstalt Wiener Neustadt ist allerdings ergebnislos geblieben, da dort während der Beschlagnahme des Hauses durch die russische Besatzungsmacht alle Unterlagen vernichtet wurden.